blühen. Mit anderen Worten, New-York, die Haupthandelsstadt der Union, repräsentirt in ihrer Gegenwart die glänzende Zukunft von San-Francisco. Diese ungeheure, sonst verödete mächtige Bai von New-York ist jetzt mit einem wahren Walde von Schiffen überfüllt, welche von und nach allen Punkten der Welt kommen und gehen. Auf den ehemaligen unwirthlichen Höhen, welche den Eingang des Hafens beherrschen, erheben sich, umgeben von Lustwäldchen und Gärten, friedlich und still eine ganze Reihe reizender Landhäuser hoch über die handeltreibende Stadt, welche unaufhörlich den geräuschvollen Lärm ihrer commerciellen Thätigkeit und den Dampf ihrer industriellen Unternehmungen und Maschinen dem Himmel zuwirbeln läßt. Zwischen den steilen und wilden Ufern des Hudson und den sanfteren des Ostflusses kreuzen sich Dampfschiffe nach allen Richtungen hin und zeigen ihren Lauf durch ungeheure Rauchsäulen an, mit denen tief in das Land hinein die weißen Dampfwolken der mit angsterregender Schnelle dahinbrausenden Lokomotiven harmoniren, denn New-York ist der Knotenpunkt der Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten. Und wenn die Nacht mit ihrem dunklen Kleide Land und Meer einhüllt, wenn die Feuer in der Stadt verloschen sind und die Laternen der Schiffe nur matt in den feuchten Fluthen wiederblitzen, so erhellen der Leuchtthurm von Sandy-Hook und die Bergsignale von Neversink mit ihren Feuerstrahlen die unermeß-

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000565